

Fünf Jahre früher als andere

GEGENÜBER: Querflötistin Jule Barz erringt mit acht Jahren das bronzene Jungmusikerleistungsabzeichen

LEIMERSHEIM. Jule Barz ist acht Jahre alt und spielt in der Schülerkapelle des Musikvereins Leimersheim Querflöte. Am vergangenen Sonntag erhielt sie vom Kreismusikverband zusammen mit 53 weiteren Jungmusikern das JungmusikerLeistungsabzeichen in Bronze. Das Besondere: Seit Einführung des Leistungsabzeichens in den 80er Jahren ist Jule mit acht Jahren mit Abstand die jüngste, die diese Auszeichnung erhalten hat, berichtet Verbandsjugendleiter Matthias Wolf.

Das Durchschnittsalter liege bei 13, 14 Jahren. Dass Jule bereits mit acht eine solche Prüfung absolvierte, sei auch eine Auszeichnung der exzellenten Schülerarbeit im Verband, meint Wolf. Ein Lob vor allem für Jules Dirigentin und Musiklehrerin Julia Neumann. Sie hält Jule für einen musikalischen Rohdiamanten, bei der jeder Lehrer die helle Freude habe, Unterricht zu geben. Besonders schätze sie, dass Jule musikalische Inhalte sofort umsetzen könne.

Bei so viel Talent liegt es nahe, dass der „Apfel nicht weit vom Stamm fällt“: Mutter Silvia spielt Saxofon und Vater Andreas ist Blasmusiker. Da überrascht es wenig, dass beide Töchter den Eltern nacheifern. Auch Jules Schwester Lea (11) spielt in der Schülerkapelle Klarinette. Und das macht Jule besonders viel Spaß, gemeinsam mit der großen Schwester zu musizieren und aufzutreten. Wie beim Konzert der Schülerkapelle, während des Konzertabends ein musikalisches Sahnehäubchen, urteilt Jules Musiklehrerin.

Mit ihrer Einschulung fing alles an. In der Schülerkapelle angekommen, war auch sogleich ihr Talent ent-



Jule Barz hat recht konkrete Wünsche und Ziele: Sie würde gern im Verbandsjugendorchester mitspielen und will unbedingt das JungmusikerLeistungsabzeichen in Silber bekommen.

FOTO: IVERSEN

deckt. Julia Neumann erinnert sich, dass Jule bereits bei ihrem Einstand in der Schülerkapelle durch einen außergewöhnlichen musikalischen Instinkt auffiel. Ein Talent, das auch in der Blasmusik die „Spreu vom Weizen“ trennt und das, wie Julia Neumann feststellt, sich auch nicht lehren lässt. Damit allein lasse sich aber noch kein Blumentopf gewinnen. Neumann: „Die Förderung eines solchen Talents geht nur über tägliche Proben“. Einen Ehrgeiz, den Jule hat und den sie zu Hause eher spielerisch umsetzt, sagen die Eltern.

Wenn Jule keine Querflöte spielt, dann verbringt sie ihre Freizeit mit Gardetanz.

Nach ihren größten Erfolgen gefragt, gibt sich Jule eher bescheiden. Bei einer klasseninternen Weihnachtsfeier durfte sie der zweiten Klasse der Kardinal-Wendel Grundschule in Leimersheim Weihnachtslieder vorspielen. Das Verbandsjugendorchester kennt sie noch nicht, kann sich aber gut vorstellen, darin zu spielen. Bei ihrem nächsten großen Ziel legt sich fest: Das JungmusikerLeistungsabzeichen in Silber will sie unbedingt machen.

Selbst wenn sie zu Hause keine Querflöte spielt, bleibt sie im Rhythmus. Der Gardetanz hat es ihr angetan, eine Disziplin, bei der ihr das Turnen hilft, ein weiteres Hobby der Achtjährigen. Da bleibt oft nur wenig Zeit, mit Freundinnen zu spielen, denn die täglichen Proben sind Pflicht. Die Kür kommt danach. Und so ist die kleine Jule Barz in der Blasmusik auf einem guten Weg, einmal eine ganz Große zu werden. (jlba)